

Bericht von Maximilian Recht zur Kreismitgliederversammlung des ADFC Kreisverbandes Harburg eV. am 23.02.2026 in Hanstedt

Ich möchte einen kurzen Überblick über die Ereignisse im Bereich Fahrrad-Infrastruktur im Landkreis im vergangenen Jahr 2025 sowie einen Ausblick auf dieses Jahr geben.

Da von Seiten des Landes keine Baumaßnahmen an Radwegen zu verzeichnen waren und auch keine geplant sind, fällt dessen Beitrag sehr kurz aus.

Der Landkreis beabsichtigte ursprünglich 2025 nach seinem Bauprogramm 6 Maßnahmen umzusetzen, die zumindest in Teilen dem Radverkehr zugute kommen sollten. Umgesetzt wurde die Sanierung des Radweges zwischen Schmalenfelde und Brackel, die Erneuerung des Radweges zwischen Hittfeld und der K79 Karoxbostel-Maschen im Rahmen von Leitungsbauarbeiten sowie die Erneuerung und Verbreiterung des Radweges auf 2,5m an der Osttangente in Winsen im Rahmen des Ausbaus der Knotenpunkte. Drei Projekte wurden nicht umgesetzt. Die Ortsdurchfahrt Holm sowie die anschließende Strecke nach Schierhorn sollen nun vorraussichtlich 2027 erneuert und auf 2,5m verbreitert werden. Details zur Radverkehrsführung in Holm sind noch nicht bekannt. Die Erneuerung und Verbreiterung (2,5m) des Radweges zwischen Heidenau und Wüstenhöfen ist ebenfalls auf 2027 verschoben. Beide Maßnahmen können sich auch noch weiter verschieben. Lediglich die Erneuerung des Radweges zwischen Hollenstedt und Dierstorf wird sehr wahrscheinlich dieses Jahr nachgeholt. Weitere Maßnahmen sind bisher nicht fest terminiert. Das Bauprogramm für die Jahre 2026/2027 wurde noch nicht vorgestellt.

Abseits der Baumaßnahmen sind noch einige andere Themen im Bau- und Planungsausschuss des Landkreises angesprochen wordem, dem ich als beratendes Mitglied für den ADFC angehören darf.

Einerseits wurde sehr ausführlich über die Brücke der Bendestorfer Straße über die Bahn in Buchholz gesprochen. Wie den Medien entnommen werden konnte, soll dort eine Schnellbauweise eingesetzt werden, um die Umleitungen nur über einen möglichst kurzen Zeitraum nutzen zu müssen. Auf der Brücke wird es zukünftig in beide Richtungen Schutzstreifen geben. Diese sind zwar umstritten, an dieser Stelle aber sinnvoll, da sie am Übergang zwischen Mischverkehr in der Stad und dem Radweg außerorts in Richtung Klecker Wald und Bendestorf angeordnet sind.

Weiterhin wurde die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Rübke beschlossen. Da diese von vielen Pendlern in Richtung Airbus, Finkenwerder und Hafenfähre genutzt wird, ist angekündigt worden, dass sich das Angebot für den Radverlehr dort verbessern soll.

Außerdem plant der Landkreis bis 2030 eine größere Anzahl von Ampeln zu erneuern. Der Fokus liegt dabei neben den Bedarfsampeln für den Fußverkehr auch in die Jahre gekommenen Anlagen an Kreuzungen. Besonders interessant für den Radverkehr sind dabei die Erneuerung der Anlagen in Ramelsloh an der Ecke Horster Landstr. - Ohlendorfer Str. und in Winsen an der Kreuzung zwischen Osttangente und Ilmer

Weg. Beide Anlagen verfügen noch über Kontaktschleifen, die Fahrräder, die dort zumindest teils auf der Fahrbahn zu führen sind, schlecht erfassen. Die Kontaktschleifen sollen zukünftig durch moderne Sensorik ersetzt werden. Dies gilt auch für alle anderen Anlagen die ersetzt werden.

Abschließend möchte ich noch um Mithilfe bei der Aufstellung der von der Firma Wähler gesponsorten "Hier fehlt ein Radweg" Banner bitten. Wir wollen uns zunächst auf Strecken zwischen den Orten konzentrieren und freuen uns über Hinweise auf Abschnitte, auf denen ihr euch einen Radweg wünschen würdet. Aus der Erfahrung mit den Abstandsbannern wissen wir, dass die Aufstellung im öffentlichen Raum mitunter sehr umständlich ist. Wir freuen uns daher auch, wenn ihr Kontakt zu möglichen Standorten auf privaten Flächen herstellen könnt. Mögliche Strecken die wir bisher identifizieren konnten sind die Straße von Wistedt nach Sittensen, die Straße von Brackel über Holtorfsloh nach Stelle sowie die Straße von der B3 über Ohlenbüttel nach Eversen. Alle drei Abschnitte werden auch im Radverkehrskonzept des Landkreises als Lücken benannt.

Wir hoffen auf zahlreiche Rückmeldungen.